

Wo der Abschied Raum und Zeit bekommt

Kistner und Scheidler Bestattungen: Ihr Konzept bringt Dienstleistung und Trauerbegleitung in Einklang



Der Abschiedsraum. Hier oder in ihrem kleinen Gärtchen finden die Gespräche mit den Trauernden statt. Links im Bild sieht man den Sargwagen.

FRANKFURT. Nichts ist endgültiger als der Tod. Wir verdrängen ihn im Alltag von Zeitnot und Hektik. Er passiert meist nicht plötzlich, man kann sich oft auf ihn vorbereiten und auf ihn einstellen. Als betroffener Mensch, aber auch und gerade als Angehöriger. Und dennoch sind die Angehörigen, wenn es soweit ist, geschockt, überrascht, in einer absoluten Ausnahmesituation.

Und fühlen sich vielfach in dieser ganz und gar nicht alltäglichen Situation allein gelassen. In diesem Augenblick Zeit und Raum zum Abschiednehmen zu bieten – das ist das Anliegen von Sabine Kistner (49) und Nikolette Scheidler (51). Das ist auch das Motto, unter dem sie vor gut einem Jahr ihr Bestattungshaus gegründet haben.

Neue Wege

„Uns kam ins Bewusstsein, dass sich in Frankfurt auf dem Gebiet der Trauerkultur noch vieles entwickeln kann. Wir bieten intensive Trauerbegleitung neben den klassischen

Dienstleistungen eines Bestatters an“, beschrieb Frau Kistner grob den Unterschied. Aber natürlich nur, wenn die Hinterbliebenen dies auch wünschen. Das Bestattungshaus in der Hardenbergstraße 11 ähnelt in seiner geschmackvollen, weiträumigen Einrichtung einer Privatwohnung – und das mit voller Absicht. Es ist der Raum, in dem die Angehörigen auf Wunsch Abschied vom verstorbenen Menschen nehmen können.



Der große Veranstaltungsraum, in dem auch Trauerfeiern abgehalten werden. Ab September finden hier auch wieder monatliche Abende rund um die Themen Abschied, Tod und Trauer statt.

Dazu schieben Kistner und Scheidler den Sarg aus ihrem Kühlraum in den Abschiedsraum. „Wir halten es für wichtig, dass man die Trauer schrittweise vollziehen kann“, ergänzte Frau Scheidler. Auch deswegen gebe man den Verwandten die Gelegenheit, bei jedem einzelnen Schritt nach dem Tod anwesend zu sein. Von der Abholung des verstorbenen Menschen mit dem weißen (!) Bestattungswagen über das Waschen und Versorgen des verstorbenen Menschen, der Gestaltung des Sarges bis hin zu vielen weiteren Details, die im Abschiednehmen helfen. „Rituale finden, Trittsteine zur Trauer finden“, nennt Sabine Kistner diese kleinen aber sinnvollen Schritte zur Bewältigung des Verlustes. Dass Nikolette Scheidler und sie natürlich auch den Trauernden ausgiebig zuhören, versteht sich. Schon das Erstgespräch mit dem Hinterbliebenen dauere oft lange. Wobei sich viele Kunden wunderten, dass das erste Gespräch bei Kistner + Scheidler eben nicht in erster Linie ein Verkaufsgespräch, sondern ein sensibles Zuhören ist.

Zwei Frauen

Ein weiterer Unterschied ist, dass das Bestattungsunternehmen von zwei Frauen geführt wird. Das schenkt vielen Menschen zusätzlichen Trost, zumal es seit Jahrhunderten in vielen Kulturen eher Frauenaufgabe sei, sich um die Toten zu kümmern. Dass die beiden Chefinnen Quereinsteigerinnen sind, sehen beide nicht als Nachteil. Frau Scheidler ist von Hause aus Ökonomin und Frau Kistner ist Krankenhaus-Seelsorgerin. Und wer nun denkt, dass das neue Bestattungshaus im Gutleutviertel wegen der zusätzlichen

Dienstleistungen viel teurer sei als andere, irrt.

Herbstgespräche

Weiterhin gibt es ab September wieder Gesprächsabende über Tod, Trauer und Leben. Themen werden beispielsweise sein „Trauern Männer anders?“ oder „Gestaltung von Totenmasken“. Darüberhinaus nehmen die Chefinnen an

mehreren Veranstaltungen in Frankfurt teil, um ihre Form des Bestattungsinstituts präsentieren zu können.

Kistner und Scheidler Bestattungen GmbH befindet sich an der Hardenbergstraße 11 in 60327 Frankfurt-Gutleutviertel. Parkmöglichkeit im Hof. Im Internet: www.kistner-scheidler.de. Telefonischer Kontakt unter 153 40 200. (mk)



Nikolette Scheidler (51) und Sabine Kistner (49) führen das Bestattungshaus „Kistner + Scheidler Bestattungen“ im Gutleutviertel. Sie geben der Trauerkultur ein neues Gesicht.

Foto mk